

«Ungarische Preise» in Luzern

LUZ, 30.8.09 "Merkur" 1.13

Die «Aldisierung» macht vor dem Gesundheitssektor nicht Halt. Discounter-Zahnärzte eröffnen Praxen. Auch in der Zentralschweiz.

VON INGE STAUB

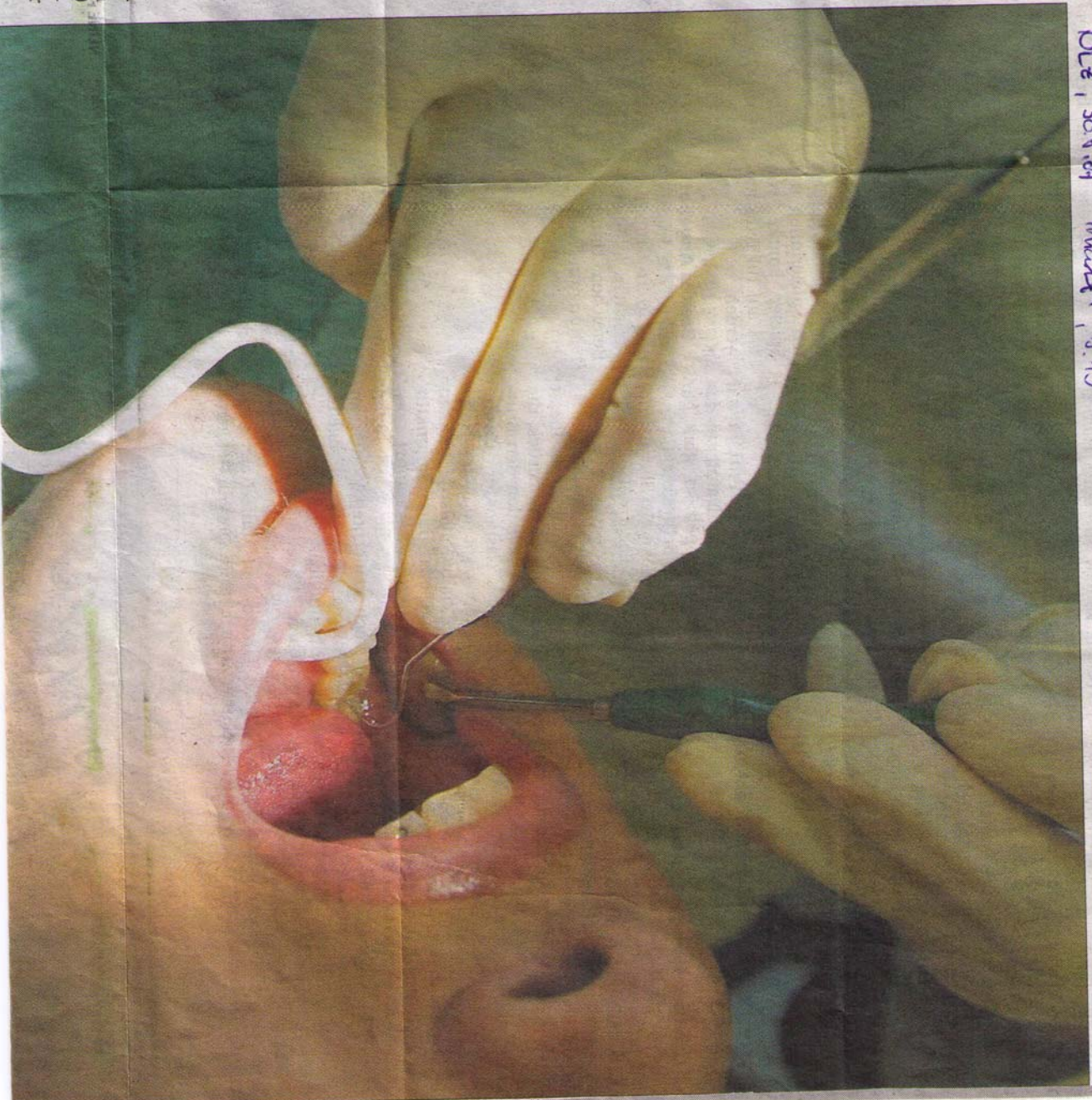
Wenn die Zahnarztrechnung ins Haus flattert, schluckt so mancher Zahnpatient schwer: Zahnersatz ist teuer. Für Zahnimplantate, Kronen und Brücken kommen schnell einige tausend Franken zusammen. Manch einer hat deshalb schon eine Reise ins Ausland angetreten. In EU-Ländern wie Polen, Tschechien und Ungarn ist Zahnersatz 30 bis 70 Prozent günstiger als in der Schweiz.

Zahnbehandlungen zu «fast ungarischen Preisen», so die Anpreisung im Inserat, soll es jetzt auch hierzulande geben, und zwar in Luzern. Die Oswald Consulting, die seit 17 Jahren Ungarn-Zahnreisen anbietet, eröffnete hier vor drei Monaten eine «Zahnklinik». Die Praxis wird von einem österreichischen Zahnarzt geleitet.

«Eine Zahnbehandlung ist nicht nur eine Frage des Preises, sondern vor allem der Qualität.»

FELIX ADANK, SPRECHER
ZAHNÄRZTEGESELLSCHAFT

Wer bei der Oswald Consulting anruft, erfährt, dass das Einsetzen einer Krone in Ungarn 380 Franken kostet, in der Luzerner «Klinik» sei dies ab 700 Franken zu haben. In der Regel verrechnen Zahnärzte für das Einsetzen einer Krone ab 1200 Franken.



Kronen kommen aus China

Den hiesigen Zahnärzten rückt noch eine weitere Billigkonkurrenz auf den Leib: die deutsche Zahnartzkette McZahn. Derzeit verhandelt das Unternehmen nach Auskunft von McZahn-Vorstand Werner Brandebusch mit zwei Investorengruppen, die die Zahn-Discounterkette im Franchise-System in der Schweiz an zunächst 15 Standorten realisieren wollen. Laut Brandebusch ist geplant, eine Filiale in Luzern zu eröffnen. In Deutschland verspricht Brandebusch Kassenpatienten «Zahnersatz zum Nulltarif». Möglich sei dies durch die preisgünstige Herstellung von Kronen und Brücken in China. Eine in Deutschland hergestellte Krone kostet mehr als 200 Euro, die in China produzierte etwa 60 Euro. Der «Zahnersatz ohne Zuzahlung» ist in Deutschland auf Kritik gestossen. Zum einen hat das Unternehmen vollmundig angekündigt, bis 2009 über 400 Praxen zu eröffnen. Bis heute sind gerade 5 in Betrieb. Zum anderen moniert der Verband freier deutscher Zahnärzte, die Preise von McZahn seien «Lockvogelangebote».

Auch die Schweizerische Zahnärztergesellschaft SSO bezweifelt, dass die



Präzisionsarbeit bei Schweizer Zahnärzten hat ihren Preis. Jetzt wollen Billiganbieter den Markt aufmischen.

KEYSTONE

Billiganbieter tatsächlich günstiger sind als andere Zahnärzte. «Das kann der Patient nur durch einen Preisvergleich erkennen», sagt SSO-Mediensprecher Felix Adank. Dies ist nicht einfach. Für Zahnbehandlungen gibt es keine fixen Preise, da jedes Problem und jedes Gebiss individuell ist.

Mit Zahnärzten überversorgt

Grundsätzlich fürchtet die Zahnärztergesellschaft die neuen Discounter-Praxen nicht. Adank: «Konkurrenz gibt es bereits jetzt.» Die Schweiz verfüge über eine hohe Dichte an Zahnärzten. Sie sei eher überversorgt. Deshalb sei es fraglich, ob McZahn für sein Projekt Investoren finde. Die SSO jedenfalls geht nicht davon aus, dass die Schwei-

zer scharenweise zu Billiganbietern überhaufen werden.

Zum einen verweist Adank auf periodische Umfragen des Verbandes, aus denen hervorgeht, dass die meisten Schweizer mit ihrem Zahnarzt zufrieden sind und auch nach einem Ortswechsel einen längeren Weg in Kauf nehmen, um beim Arzt ihres Vertrauens weiterbehandelt zu werden. Zum anderen betont der Mediensprecher: «Eine Zahnbehandlung ist nicht nur eine Frage des Preises, sondern vor allem der Qualität.»

Die Zahnärzte, die in der SSO Mitglied sind, verpflichten sich, die vom Verband definierten Qualitätsnormen zu erfüllen. Zweifelt ein Patient an der Qualität oder am Preis der Behandlung,

Ist «Klinik» irreführend?

Dass Franz Oswald, Inhaber und Geschäftsführer der Oswald Consulting, sich gerade Luzern als Standort für seine Zahnklinik ausgesucht hat, ist kein Zufall. Im Kanton Zürich wäre die Praxis nicht bewilligt worden.

Der Kanton Zürich hat festgelegt, dass die Bezeichnung einer Praxis zu keinen Täuschungen Anlass geben dürfe. Die Bezeichnung «Klinik» ist in Zürich zur Bezeichnung einer zahnärztlichen Privatpraxis nicht statthaft. Die Begriffe Zentrum oder Center dürfen laut Interpretation der Zahnmedizinverordnung nur verwendet werden, wenn mindestens drei praxisberechtigte Personen vollzeitlich ang-

stellt sind, die entweder den ganzen Fachbereich Zahnmedizin oder einzelne Spezialbereiche abdecken.

Kein Gesetz in Luzern

Der Kanton Luzern kennt keine solche Vorschrift. «Ob das Wort Klinik irreführend ist, ist Ansichtssache», sagt Alexander Duss, Jurist beim kantonalen Gesundheitsdepartement. Dem Bürger sei sicher klar, dass Klinik nicht mit Spital gleichzusetzen sei. Zudem verweist Duss darauf, dass die «Zahnklinik Oswald» im Aufbau sei. Dem Kanton Luzern liege ein Gesuch zur Bewilligung der Berufsausübung für einen zweiten Zahnarzt vor.

TIPPS

Gutachten einholen

- Zahnärzte, die Mitglied sind bei der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft SSO sind, bürgen für Qualität.
- Sollten Sie mit dem Ergebnis der Behandlung oder dem Preis nicht einverstanden sein, können Sie sich an die Gutachterkommission der kantonalen SSO-Gesellschaft wenden. Diese prüft ihr Anliegen. Die Namen der Gutachter finden Sie im Internet unter www.sso.ch, Patienteninformationen/Recht/Reklamationen.
- Verlangen Sie einen Kostenvoranschlag, wenn Sie eine grosse Zahnbehandlung benötigen.
- Holen Sie im Zweifel eine Zweitmeinung ein.

EXPRESS

- ▶ In Luzern wurde eine Zahnarztpraxis eröffnet, die mit günstigen Preisen wirbt.
- ▶ Auch eine deutsche Kette hat vor, eine Praxis in Luzern zu realisieren.
- ▶ Schweizer Zahnärzte kontorn: «Wir bürgen für Qualität.»

kann er dies bei der Ombudsstelle der kantonalen Zahnärztergesellschaft überprüfen lassen (siehe Kasten).

Wie sieht es mit der Qualität bei «fast ungarischen Preisen» aus? Franz Oswald, Inhaber und Geschäftsführer der Oswald Consulting, will zum Konzept seiner Praxis keine Stellung nehmen. Über die Qualität der Behandlung in Ungarn liegt eine Studie der Universität Bern vor, allerdings ist diese bereits sieben Jahre alt. Das damalige Ergebnis: 80 Prozent der Arbeiten wurden als mangelhaft eingestuft.

Über Monate ausgebuht

In Deutschland bezweifeln die Zahntechniker, dass die Qualität der chinesischen McZahn-Kronen mit deutscher Qualität mithalten könne. McZahn lässt diese nun von der Universität Köln überprüfen. Die deutschen Patienten scheint die Kritik indes nicht zu kümmern. Die bestehenden McZahn-Praxen sind über Monate ausgebuht. In Stuttgart werden Anrufer auf Februar vertröstet.